

Vampire

Draculas Visionen einer zukünftigen Generation

Von -cRasH_tRaP_PsYchO-

Kapitel 15: Rescue...

Die blutrot gefärbte Sonne und die aufsteigenden, schwarzen Rauchschwaden erfüllen den Himmel. Drei Personen erscheinen am Horizont, die dem neuen Tag entgegenlaufen. Durch die Sonne geblendet erkennt man nicht, um wen es sich handelt, aber die Vermutung liegt nahe, dass es unsere drei Helden sind.

Sie kommen näher und allmählich erkennt man ihre Kleidung und... ihre Gesichter.

Sie sind es! Dracula, der Vampirvater schlechthin, Luke, sein Sohn und Alec, der Halbvampir.

Sie haben es geschafft! Sie haben die Welt gerettet!

Dieser Kampf hat ihnen sehr viel Energie geraubt und so stolpern sie als Sieger von dem Schlachtfeld. Und lassen eine Schneise der Verwüstung hinter sich, die mit unzähligen, zu Asche zerfallenden Ghostersleichen gepflastert ist.

Sogar das Schwert von Alec steckt noch in einer dieser vielen Leichen, an dessen Ende ein rotes Band geschlungen ist und, durch den Wind berührt, leise sich bewegt.

"Nie wieder! Ich will nur noch nach Hause, mich duschen und SCHLAFEN!!!", stieß Alec mit Mühe aus.

"Hmh..", kam das zustimmende Gemurmel der anderen Beiden.

"Sind jetzt eigentlich wirklich alle Ghosters besiegt?", wollte Luke nuschelnder Weise wissen.

"Normalerweise ja..."

"Das heißt, es besteht immer noch die Möglichkeit, dass noch so ein paar Viecher durch die Walachei hopsen?", fragte er und blieb stehen.

Alec und Dracula drehen sich zu ihm um, und blicken ihn aus müden Augen an. Die Sachen der drei sind bis zur Unendlichkeit mit grünem Blut bedeckt und hängen an Fetzen an ihnen herab.

"Am besten wir gehen nach Hause und klären das Morgen. So wie wir aussehen werden die uns noch alle auslachen. Auch wenn ich müde bin... ich habe meinen Stolz!"

".... Hast ja Recht... bin ein bisschen durch den Wind...", sagte der Vampirjunior schulterzuckend und ging weiter des Weges.

"Ist ja auch kein Wunder..."

Sich gegenseitig stützend erreichten sie Alecs Wohnung und fielen sofort in das Bett... beziehungsweise daneben und im Flur... und schliefen ein.

Die Sonne zog weiter ihre Bann. Als die drei erwachten stand der Mond am Himmelszelt und schien hell in die Wohnung des Halbvampirs.

"Wie spähhhhhhd isch esch?", fragte Luke gähnend und schaute in das Gesicht des

friedlich schlafenden Alecs.

//So sieht er richtig niedlich aus...//, dachte er lächelnd und beugte sich zu ihm herab, um ihn einen Guten- Morgen- Kuss zu geben.

Alec spürte wie ihn warmer Atem im Gesicht berührte und schlug die Augen auf und sah direkt in Lukes Gesicht, dessen Lippen sich auf seinen niedergelassen hatten.

Luke löste sich von Alec und schlug die Augen wieder auf und blickte direkt in Alecs, die leicht verhangen ihn anblickten. Eine heftige Röte stieg in dessen Gesicht auf und er sah benommen zur Seite.

"Was sollte das werden, wenn's groß ist?", fragte er mit belegter Stimme.

Sichtlich irritiert über das Verhalten des Halbvampirs raste das Herz des Vampirs. Alec sah ihn wieder an und wartete auf die Antwort, doch es kam keine. Statt dessen wollte Luke so schnell wie möglich aus diesem Zimmer raus.

"Warte... warum tust du so was?", fragte Alec, der den Vampir am Ärmel festhielt. So war dieser gezwungen sich umzudrehen und zu antworten. Was dieser zu sagen hat würde dem anderen aber in keinsten Weise gefallen, so wie er ihn kannte.

"Nun... ich finde das nicht lustig. DAS geht ein wenig zu weit um Spaß zu sein." , sagte Alec.

"...Es ist auch kein Spaß... zu mindestens für mich nicht... nicht mehr...", wisperte dieser so leise, dass Alec Mühe hatte ihn überhaupt zu verstehen.

"Warum?", war das einzigste was der Schwarzhaarige darauf antwortete.

Luke drehte sein Haupt weg, so dass der andere die verräterische Röte auf dessen Wangen nicht sehen konnte. Trotzdem spürt er die warme Hand an seinem Arm, die seine Haut versenkt.

"Warum hast du mir das nie gesagt?", fragte Alec, während er Luke zu sich zog und ihn von hinten umarmte.

bombom Lukes Herz pochte lautstark gegen seinen Brustkorb, sein Puls raste und das Blut verließ sein Gesicht mit einem Male und sammelte sich an einer anderen, prekäreren Stelle. Er musste schlucken.

//Was ist nur in ihn gefahren? Mit vielem wäre ich zurecht gekommen... mit Schlägen, Drohungen... Aber DAS....//

" Merkst du denn nicht, wie ich fühle? Hörst du mein Herz nicht laut pochen?", fragte Alec leicht heiser hinter ihm.

Er lauschte... und erstarrte zur Salzsäule. Jetzt vernahm er das laute Pochen des anderen Herzens, und stellte fest, dass seines und Alecs im Gleichtakt schlagen.

Zufall? Oder Bestimmung?

"Alec...", fing er an und spürte sogleich zwei Hände über seine Brust streichen.

"Was... was tust du da?"

"Dich umarmen! Was denn sonst?"

"Mich wahnsinnig machen... ich glaub es ist besser, wenn ich gehe."

Luke versuchte sich zu befreien, doch der Versuch wurde durch die, über seinen Körper gleitenden, Händen vereitelt.

"Wie wahnsinnig.... Luke?", hauchte Alec in sein Ohr.

Er erschauerte leicht. Wie er seinen Namen genannt hat.... so sexy.

"Aahh... Alec lass das! Ich..."

Seine Augen weiteten sich und er stöhnte verhalten auf.

"Soll ich wirklich aufhören? Du musst nur nein sagen...", flüsterte er und biss zärtlich in das Ohrläppchen des Vampirs.

"Ohhh.. Alec hör nicht auf!", stöhnte er leise.

